

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> – Der Oberbürgermeister –		<b>Drucksache</b> <b>DS0403/14</b>	<b>Datum</b> 25.09.2014
<b>Dezernat: II</b>	<b>II/01</b>	<b>Öffentlichkeitsstatus</b> öffentlich	

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzung</b> <b>Tag</b>	<b>Behandlung</b>	<b>Zuständigkeit</b>
Der Oberbürgermeister	07.10.2014	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Finanz- und Grundstücksausschuss	05.11.2014	öffentlich	Beratung
Stadtrat	04.12.2014	öffentlich	Beschlussfassung

<b>Beteiligungen</b>	<b>Beteiligung des</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
	<b>RPA</b>		X
	<b>KFP</b>		X
	<b>BFP</b>		X

### **Kurztitel**

Jahresabschluss 2013 der Magdeburger Hafen GmbH (MHG)

### **Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat nimmt den vom Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Herrn Georg-Rainer Rätze, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2013 der Magdeburger Hafen GmbH (MHG) zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreterin der Landeshauptstadt Magdeburg in der Gesellschafterversammlung der Magdeburger Hafen GmbH (MHG) wird angewiesen:
  - den Jahresabschluss 2013 der MHG mit einer Bilanzsumme in Höhe von 63.419.721,08 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 577.087,51 EUR festzustellen,
  - den Jahresüberschuss 2013 in Höhe von 577.087,51 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
  - dem Geschäftsführer, Herrn Karl-Heinz Ehrhardt sowie dem Aufsichtsrat der MHG für das Geschäftsjahr 2013 Entlastung zu erteilen,
  - den Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Herrn Georg-Rainer Rätze, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2014 zu bestellen.

## Finanzielle Auswirkungen

<b>Organisationseinheit</b>	<b>2001</b>	<b>Pflichtaufgabe</b>	<b>x</b>	<b>ja</b>		<b>nein</b>
<b>Produkt Nr.</b>	<b>Haushaltskonsolidierungsmaßnahme</b>					
		ja, Nr.		x		nein
<b>Maßnahmebeginn/Jahr</b>	<b>Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt</b>					
	<b>JA</b>		<b>NEIN</b>			<b>x</b>

## A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

## B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
<b>gesamt:</b>					
20...					
<b>für</b>					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

### C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

--

Buchwert in €:

--

Datum Inbetriebnahme:

--

Anlage neu

JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführendes(r) II/01	Sachbearbeiter Frau Brennecke	Unterschrift Herr Koch
----------------------------	----------------------------------	---------------------------

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r)	Unterschrift Herr Zimmermann
---------------------------------------	---------------------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	31.12.2014
-----------------------------------	------------

**Begründung:**

Dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2013 der Magdeburger Hafen GmbH (MHG) wurde vom Wirtschaftsprüfer Herrn Georg-Rainer Rätze ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung ergab keine Beanstandungen.

Das Geschäftsjahr 2013 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 577.087,51 EUR (Vorjahr: 1.206,8 Tsd. EUR) ab.

**Grundsätzliche Feststellungen des Abschlussprüfers**

Bezüglich der Lagebeurteilung der Gesellschaft durch den Geschäftsführer verweisen wir auf die Anlage 1 zur Drucksache. Dort werden durch den Wirtschaftsprüfer die Angaben der Geschäftsführung hervorgehoben, die nach seiner Ansicht für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft von besonderer Bedeutung sind.

Stellungnahme des Abschlussprüfers:

„Ich als Abschlussprüfer der Gesellschaft halte die Darstellung und Beurteilung der Lage der Gesellschaft im Jahresabschluss und im Lagebericht durch die gesetzlichen Vertreter für zutreffend.“

**Jahresabschluss 2013**1. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Zusammensetzung der Umsatzerlöse in Höhe von 8.161,3 Tsd. EUR stellt sich wie folgt dar:

	2013	2012
Umschlagsleistungen	1.766,2 Tsd. EUR	1.617,2 Tsd. EUR
Hafenbahn	1.502,9 Tsd. EUR	1.851,7 Tsd. EUR
Ufergeld	924,9 Tsd. EUR	764,7 Tsd. EUR
Speditionsleistungen	464,8 Tsd. EUR	538,5 Tsd. EUR
Vermietung und Verpachtung	2.400,6 Tsd. EUR	2.269,3 Tsd. EUR
Sonstige Umsatzerlöse	<u>1.101,9 Tsd. EUR</u>	<u>1.004,5 Tsd. EUR</u>
Summe Umsatzerlöse	8.161,3 Tsd. EUR	8.045,9 Tsd. EUR

Die sonstigen betrieblichen Erträge werden im Berichtsjahr in Höhe von 3.524,9 Tsd. EUR (Vorjahr: 2.301,0 Tsd. EUR) ausgewiesen. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr begründet sich im Wesentlichen mit höheren Erträgen aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse (+1.347,6 Tsd. EUR). Hier erfolgte im Geschäftsjahr aufgrund einer Betriebsprüfung die Buchung eines Anlagenabgangs für die Erschließungsstraße „Am Hansehafen“ und die dafür im Sonderposten eingestellten Fördermittel wurden somit im Berichtsjahr vollständig aufgelöst. In den sonstigen betrieblichen Erträgen ist ein Tilgungszuschuss der Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von 300,0 Tsd. EUR enthalten, der in Form einer Sondertilgung mit aufgenommenen Darlehen verrechnet wurde.

Unter der Position Materialaufwand in Höhe von 1.362,7 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.514,3 Tsd. EUR) werden Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 315,9 Tsd. EUR

(im Wesentlichen Aufwendungen für Dieselkraftstoffe, Fette, Schmiermittel und Energie) sowie Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 1.046,8 Tsd. EUR (Speditions- und Fremdleistungen) ausgewiesen.

Die Personalaufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 128,0 Tsd. EUR auf 3.193,1 Tsd. EUR. Die Aufwendungen für Löhne und Gehälter betragen 2.672,1 Tsd. EUR; für soziale Abgaben 521,0 Tsd. EUR. Die MHG beschäftigte im Berichtsjahr im Durchschnitt 62 Mitarbeiter (Vorjahr: 64), davon 35 gewerbliche Arbeitnehmer und 27 Angestellte. Zusätzlich wurden 5 Auszubildende beschäftigt.

Die Abschreibungen wurden planmäßig in Höhe von 2.560,2 Tsd. EUR (Vorjahr: 2.471,1 Tsd. EUR) vorgenommen. Davon entfallen 0,3 Tsd. EUR auf immaterielle Vermögensgegenstände und 2.559,9 Tsd. EUR auf das Sachanlagevermögen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Berichtsjahr auf 3.169,5 Tsd. EUR. Die Erhöhung ergibt sich aus dem aufgrund der Betriebsprüfung gebuchten Anlagenabgangs für die Erschließungsstraße „Am Hansehafen“, aus dem sich in dieser Position ein bilanzieller Verlust in Höhe von 1.671,4 Tsd. EUR ergibt. Des Weiteren sind in dieser Position Instandhaltungskosten, Raum- und Gebäudekosten, Versicherungen, Mieten und Pachten, Werbe- und Reisekosten, Fahrzeugkosten, Rechts- und Beratungskosten etc. enthalten.

Die Zinsen und ähnliche Erträge betragen im Berichtsjahr 25,9 Tsd. EUR (Vorjahr: 37,7 Tsd. EUR). Im Wesentlichen beinhaltet diese Position Zinsen aus Bankkonten sowie Zinsforderungen gegen die Schönebecker Hafen GmbH. Diese wurden im Berichtsjahr von der Schönebecker Hafen GmbH an die MHG erstmalig gezahlt. In den Vorjahren wurden diese aufgrund der Ertraglosigkeit der SHG in voller Höhe wertberichtigt.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 397,8 Tsd. EUR (Vorjahr: 365,1 Tsd. EUR) resultieren vor allem aus zu leistenden Darlehenszinsen für langfristige Bankkredite (284,7 Tsd. EUR) und aus Zinsen für von der Landeshauptstadt Magdeburg ausgereichte Darlehen (80,9 Tsd. EUR).

Im Berichtsjahr werden außerordentliche Erträge in Höhe von 34,6 Tsd. EUR ausgewiesen. Diese betreffen erhaltene Mittel aus der Soforthilfe für Kommunen zum Hochwasser 2013.

In der Position der außerordentlichen Aufwendungen werden in Höhe von 351,2 Tsd. EUR Aufwendungen der Gesellschaft im Zusammenhang mit dem Hochwasserereignis 2013 ausgewiesen.

Sonstige Steuern werden im Berichtsjahr in Höhe von 135,1 Tsd. EUR (Vorjahr: 12,9 Tsd. EUR) ausgewiesen und beinhalten Öko-, Grund- und Kraftfahrzeugsteuern sowie Steuernachzahlungen. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr begründet sich mit den Steuernachzahlungen aufgrund der Betriebsprüfung. Des Weiteren war im Vorjahr eine Rückerstattung enthalten.

## 2. Bilanz

In der Bilanzposition der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgten im Berichtsjahr Abschreibungen in Höhe von 0,3 Tsd. EUR. Zugänge erfolgten in Höhe von 4,4 Tsd. EUR

für eine Software (Waage). Zum 31.12.2013 wird diese Position noch in Höhe von 4,3 Tsd. EUR ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2013 entwickelte sich das Sachanlagevermögen wie folgt:

Stand 01.01.2013	61.925,3 Tsd. EUR
Zugänge	1.670,6 Tsd. EUR
Abgänge	-1.676,4 Tsd. EUR
Abschreibungen	<u>-2.559,8 Tsd. EUR</u>
Stand: 31.12.2013	59.359,7 Tsd. EUR

Die Zugänge im Bereich des Sachanlagevermögens in Höhe von 1.670,6 Tsd. EUR (Vorjahr: 3.870,0 Tsd. EUR) betreffen folgende Positionen:

Grundstücke und Bauten	552,5 Tsd. EUR
Technische Anlagen und Maschinen	14,5 Tsd. EUR
And. Anl., Betriebs- u. Geschäftsausstattung	68,9 Tsd. EUR
Gel. Anzahlungen/Anlagen im Bau	<u>1.034,7 Tsd. EUR</u>
Gesamt	1.670,6 Tsd. EUR

Unter den Finanzanlagen (326,2 Tsd. EUR) werden die auf den Erinnerungswert von 0,51 EUR abgeschriebenen Anteile an verbundenen Unternehmen (100%ige Beteiligung an Schönebecker Hafen GmbH - SHG) ausgewiesen. Des Weiteren erfolgt der Ausweis der in 2011 geleisteten Einzahlung in das Eigenkapital der SHG. Damit wurde die SHG in die Lage versetzt, ihre Darlehen vollständig zu tilgen und durch den Wegfall der Zinsaufwendungen Jahresüberschüsse zu erwirtschaften.

Zum 31.12.2013 wird ein Anlagevermögen in Höhe von 59.690,2 Tsd. EUR (Vorjahr: 62.251,7 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Die im Berichtsjahr ausgewiesenen Vorräte in Höhe von 7,6 Tsd. EUR betreffen ausschließlich den Bestand an Dieselkraftstoff.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.200,0 Tsd. EUR erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 214,3 Tsd. EUR. Einzelwertberichtigungen wurden im Berichtsjahr in Höhe von 282,3 Tsd. EUR berücksichtigt. Für die Deckung des allgemeinen Kreditrisikos wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 0,8 Tsd. EUR gebildet.

Sonstige Vermögensgegenstände werden in Höhe von 187,8 Tsd. EUR (Vorjahr: 450,9 Tsd. EUR) ausgewiesen. Im Wesentlichen erfolgt hier wie im Vorjahr der Ausweis der Forderungen an das Finanzamt aus Umsatz- und Kapitalertragsteuer, der Ausweis debitorischer Kreditoren sowie die Ausgleichszahlung des Landes gemäß § 16 AEG für die Unterhaltung der Bahnübergänge der Hafensbahn über öffentliche Straßen. Die Verringerung gegenüber dem Vorjahr ergibt sich hauptsächlich daraus, dass im Berichtsjahr geringere Umsatzsteuer anfällt bzw. Rückerstattungen für Vorjahre aufgrund der Betriebsprüfung ausgewiesen werden.

Der Kassen- und Bankbestand wird zum 31.12.2013 in Höhe von 2.322,3 Tsd. EUR (Vorjahr: 3.425,1 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Ein aktiver Rechnungsabgrenzungsposten besteht zum Bilanzstichtag in Höhe von 11,7 Tsd. EUR. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um abgegrenzte Leasing-Sonderzahlungen sowie um abgegrenzte Zahlungen, die Aufwand des folgenden Geschäftsjahres darstellen.

Auf der **Passivseite** der Bilanz erhöhte sich im Berichtsjahr das Eigenkapital von 33.796,1 Tsd. EUR auf 34.373,2 Tsd. EUR. Der Anteil des gezeichneten Kapitals beträgt unverändert 1.418,1 Tsd. EUR. Die Kapitalrücklage wird ebenfalls in unveränderter Höhe mit 32.076,9 Tsd. EUR ausgewiesen. Der Verlustvortrag des Vorjahres wurde mit dem Jahresüberschuss des Vorjahres verrechnet, so dass im Berichtsjahr ein Gewinnvortrag in Höhe von 301,1 Tsd. EUR ausgewiesen wird. Im Geschäftsjahr 2013 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 577,1 Tsd. EUR ausgewiesen.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse in Höhe von 17.008,0 Tsd. EUR (Vorjahr: 19.907,9 Tsd. EUR) beinhaltet zweckgebundene Fördermittel von öffentlichen und privaten Fördermittelgebern. Im Berichtsjahr erfolgten Auflösungen in Höhe von 1.552,4 Tsd. EUR sowie Abgänge in Höhe von 1.347,5 Tsd. EUR. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um den Abgang der Erschließungsstraße „Am Hansehafen“.

Die Rückstellungen verringerten sich im Berichtsjahr auf 383,79 Tsd. EUR (Vorjahr: 457,9 Tsd. EUR). Die Verminderung resultiert im Wesentlichen aus einer niedrigeren Rückstellung für Rechtsstreitigkeiten gegenüber dem Vorjahr. Des Weiteren werden unter dieser Position Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten, für ausstehenden Urlaub und Überstunden sowie für Archivierungskosten und evtl. Zinsforderungen berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 6.505,3 Tsd. EUR (Vorjahr: 6.871,9 Tsd. EUR) beinhalten zum Stichtag 5 Kredite mit unterschiedlichen Laufzeiten. Im Berichtsjahr erfolgten Tilgungen in Höhe von 354,5 Tsd. EUR.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr (957,4 Tsd. EUR) auf 1.143,9 Tsd. EUR im Berichtsjahr. Zum Prüfungszeitpunkt waren die fälligen Verbindlichkeiten im Wesentlichen beglichen.

Die Bilanzposition Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern verminderte sich von 2.994,4 Tsd. EUR im Vorjahr auf 2.108,8 Tsd. EUR im Berichtsjahr.

Zur Finanzierung nicht geförderter Maßnahmen im Rahmen des Projektes "Ausbau Hansehafen" gewährte die Landeshauptstadt Magdeburg der MHG ein Darlehen in Höhe von 3,5 Mio. EUR [SR-Beschluss: 2988-81(III)04 vom 11.03.04], das ursprünglich in Höhe von 1,5 Mio. EUR in Anspruch genommen wurde. Nach Erweiterung des Verwendungszwecks (Erschließung des Südgeländes der ehemaligen Großgaserei sowie den Ersatzneubau einer Eisenbahnbrücke zum Trennungsdamm) erfolgte im Jahr 2011 eine weitere Inanspruchnahme des Darlehens in Höhe von 910,0 Tsd. EUR. Im Vorjahr erfolgte für dieses Darlehen die letzte Auszahlungsrate in Höhe von 1.090,0 Tsd. EUR aus dem noch nicht in Anspruch genommen Darlehensrestbetrag. Im Berichtsjahr erfolgten planmäßige Tilgungen in Höhe von 500,0 Tsd. EUR; die Restschuld zum 31.12.2013 beläuft sich auf 1.658,6 Tsd. EUR.

Für die Sanierung der Spundwand erfolgten in 2011 und 2012 zwei Darlehensausreichungen in Höhe von jeweils 600,0 Tsd. EUR. Hier erfolgte im Berichtsjahr wieder eine Verrechnung bei der Landeshauptstadt Magdeburg mit dem nicht in Anspruch genommenen Betriebskostenzuschuss 2013 in Höhe von 300,0 Tsd. EUR, so dass die Restschuld zum Stichtag 258,7 Tsd. EUR beträgt.

Für die Spundwand am Kanalhafen – Zweigkanal/Hafenbecken II hat die Landeshauptstadt Magdeburg in 2011 vom Landesförderinstitut Sachsen-Anhalt Darlehen in Höhe von 414,8 Tsd. EUR erhalten und diese an die MHG ausgereicht. Im Berichtsjahr erfolgten dazu weitere Tilgungen in Höhe von 82,9 Tsd. EUR; per 31.12.2013 beläuft sich die Restschuld hier auf 190,5 Tsd. EUR.

Die sonstigen Verbindlichkeiten werden im Berichtsjahr in Höhe von 1.896,8 Tsd. EUR (Vorjahr: 2.117,2 Tsd. EUR) ausgewiesen. Diese Position beinhaltet im Wesentlichen das Darlehen der WSD in Höhe von 1.754,0 Tsd. EUR.

### **Zusammenfassung**

Der Aufsichtsrat der MHG hat zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Drucksache krankheitsbedingt noch keine Beschlussempfehlung zum Jahresabschluss 2013 gegeben. Um eine Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung zum vorliegenden Jahresabschluss noch in diesem Jahr zu ermöglichen, schlägt das Dezernat Finanzen und Vermögen/Beteiligungsverwaltung Verwaltung in Abstimmung mit dem Geschäftsführer vor, die Drucksache zum Jahresabschluss bereits einzubringen.

Das Dezernat Finanzen und Vermögen/Beteiligungsverwaltung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss der MHG zum 31.12.2013 festzustellen. Der Jahresüberschuss in Höhe von 577.087,51 EUR soll auf neue Rechnung vorgetragen werden. Eine Ausschüttung an die Gesellschafter ist gemäß Gesellschaftsvertrag nicht möglich. Dem Geschäftsführer und dem Aufsichtsrat soll für das Geschäftsjahr 2013 Entlastung erteilt werden. Als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2014 wird erneut der Wirtschaftsprüfer Herr Georg-Rainer Rätze vorgeschlagen, der damit zum 5. Mal die Prüfung bei der Gesellschaft durchführen würde.

Das Prüfungsergebnis 2013 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht sind als Anlage beigefügt. Der Prüfbericht kann nach Absprache im Dezernat Finanzen und Vermögen/Beteiligungsverwaltung eingesehen werden.

### Anlagen

1. Lagebeurteilung der Geschäftsführung
2. Bestätigungsvermerk
3. Bilanz
4. GuV
5. Lagebericht